

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 27.

Dresden, den 9. März.

1840.

Sieben und zwanzigste öffentliche Sitzung am  
5. März 1840.

Verpflichtung des Geh. Justizrath D. Groß, Bürgermeister Leipzigs, zum Kammermitglied. — Eingänge auf der Registrande. — Verlesen einer ständischen Schrift. Berathung des anderweiten Berichts der ersten Deputation der ersten Kammer, den Gesetzentwurf wegen der Behörde für Entscheidung in letzter Instanz über Kompetenz Zweifel zwischen Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend. — Berathung der Differenzpunkte, den Gesetzentwurf wegen Erläuterungen zu einigen Artikeln des Criminalgesetzbuchs betreffend. — Berathung mehrerer Berichte der vierten Deputation. —

In Anwesenheit des Herrn Staatsministers v. Könnert, des Herrn königl. Commissars D. Merbach und 38 Kammermitgliedern beginnt die heutige Sitzung gegen 1/11 Uhr mit dem Verlesen des über die letzte Session aufgenommenen Protokolls. Gegen letzteres finden folgende Erinnerungen statt.

Bürgermeister Starke: Ich habe zur Berichtigung des gegenwärtigen Protokolls etwas nicht zu erinnern, erbitte mir aber, ehe zur Tagesordnung geschritten wird, in Bezug auf die Protokolle überhaupt, welche hier in der Kammer geführt werden, das Wort.

Domherr D. Schilling: Nur eine kleine Erinnerung erlaube ich mir. Nämlich in Bezug auf die Leipziger Petition und deren Concipienten muß es statt des im Protokoll gebrauchten Ausdrucks: „Vorstand“ vielmehr heißen: „Mitglied.“

Prinz Johann: Ich glaube, mich zu erinnern, daß ich bei irgend einer Aeußerung nicht bloß von Handwerkern und Kramern gesprochen, sondern auch die Handwerksmeister herausgehoben zu haben. Ich muß also bitten, daß das Wort Meister im Protokolle noch besonders aufgenommen werde.

Präsident v. Gersdorf: Nachdem nunmehr das Protokoll berichtigt worden ist, so dürfte dasselbe zu vollziehen sein. Zur Mitvollziehung lade ich den Herrn Kammerherrn v. Beust und den Herrn D. Crusius ein. (Die Vollziehung des Protokolls findet hierauf statt.)

Präsident v. Gersdorf: Meine Herren, ehe wir weiter vorschreiten, habe ich zu eröffnen, daß der Geheime Justizrath D. Groß sein Einberufungsschreiben eingereicht hat. Es ist

derselbe nämlich nun wirklich in das Amt eines Bürgermeisters der Stadt Leipzig eingetreten und als solcher vom hohen Ministerio des Innern in die erste Kammer berufen worden. Verfassungsmäßig hat das Directorium Ihrer Kammer sich mit der Prüfung der Legitimation beschäftigt und es hat dasselbe dabei irgend etwas nicht zu erinnern gefunden. In dem über dieses Geschäft aufgenommenen Protokolle heißt es am Ende: „Dahin dem Eintreten kein Bedenken — einzufinden.“ Wenn es Ihnen gefällig ist, so würde nunmehr die Verpflichtung vorgenommen werden können. (Herr Geheimer Justizrath D. Groß tritt hierauf, von dem Kammersecretair begleitet in den Sitzungssaal ein.)

Präsident v. Gersdorf: §. 82 der Verfassungsurkunde schreibt vor, daß jedes Mitglied, welches in die Kammer neu eintritt, den daselbst enthaltenen Eid abzuleisten habe. Ich erlaube mir, Sie an die Wichtigkeit des Eides sowohl, als auch an die Pflichten und Rechte, welche Sie zu gleicher Zeit in diesem feierlichen Augenblicke übernehmen, zu erinnern. (Hierauf findet die Eidesabnahme statt.) Ich habe Ihnen ein Exemplar der Verfassungsurkunde, der Landtagsordnung und ein Verzeichniß der Ständeversammlung zu überreichen, und ersuche Sie die Güte zu haben, den Platz neben Herrn Bürgermeister Bernhardt aus Freiberg einnehmen zu wollen. — Um Entschuldigung wegen eines überkommenen dringenden Geschäfts hat Herr Graf Hohenthal (Königsbrück) gebeten. Ferner ist von der Buchdruckerinnung zu Leipzig eine Vorstellung und Bitte, an die zweite hohe Kammer gerichtet, hier gedruckt vertheilt worden. Eben so ist durch die Güte des Herrn Bürgermeister Gottschald eine an die hohe Ständeversammlung des Königreichs Sachsen, und zunächst an die zweite Kammer gerichtete Petition, und eine zweite ganz gleiche Schrift von dem Stadtrath und den Stadtverordneten zu Plauen ausgehend, hier eingereicht und vertheilt worden. Wir könnten nunmehr zu dem Vortrage der Registrandensachen übergehen.

1) Bericht der zweiten Deputation, die allerhöchsten Decrete wegen Verwendung der Kassenbestände und Kassenüberschüsse, sowie wegen Erbauung eines Museums betreffend. —

Präsident v. Gersdorf: Dieser Gegenstand ist sofort dem Druck übergeben und auch bereits vertheilt worden. Von den Umständen wird es abhängen, wenn derselbe auf die Tagesordnung zu bringen sein dürfte.

2) Petition Johann Traugott Bachs zu Gablenz, um